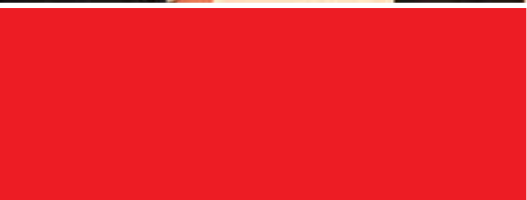




Corporate Responsibility

Zwischenbilanz 2007/2008
Vodafone Deutschland und Arcor



Berichtsprofil

Seit 2004 erstellt Vodafone Deutschland jährlich einen Corporate Responsibility (CR) Report. Die Arcor AG veröffentlichte 2007 ihren ersten CR-Bericht. In diesem Jahr legen beide Unternehmen den ersten gemeinsamen CR-Bericht vor. Im vorliegenden Zwischenbericht, den wir im Internet veröffentlichen, stellen wir wesentliche Ereignisse des Berichtsjahrs dar und schreiben unsere Leistungskennzahlen fort, verzichten aber auf eine vollständige Darstellung der Aktivitäten gemäß den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Im Sommer 2009 wollen wir den ersten vollständig integrierten CR-Bericht in gedruckter Fassung vorlegen.

Daten und Ziele: Die im Bericht dargestellten Kennzahlen werden im Rahmen des Vodafone-gruppenweiten CR-Managements und -Controllings erhoben und sind von Vodafone Deutschland und Arcor vierteljährlich an die Vodafone Group zu melden. Daten und Ziele sind für die zwei Unternehmen im Bericht getrennt dargestellt (siehe Seite 16–18).

Zeitraum: Aussagen, Daten und Kennzahlen beziehen sich im Wesentlichen auf das Geschäftsjahr 2007/2008 (1. April 2007 bis 31. März 2008). Die Daten werden für Vodafone Deutschland im Verlauf der letzten drei Jahre, für Arcor im Verlauf der letzten zwei Jahre dargestellt. Wesentliche Ereignisse der ersten vier Monate des Geschäftsjahrs 2008/2009 sind ebenfalls berücksichtigt.

Einbezogene Gesellschaften: Vodafone Deutschland und Arcor

Redaktionsschluss: 31. Juli 2008

Internet: Zusätzliche Informationen finden Sie im Internet (unter www.vodafone.de > Über Vodafone > Unsere Verantwortung), darunter Hintergrundinformationen zu den im Bericht dargestellten Themen. Dafür haben wir eine Linkliste erstellt, in der alle im Bericht dargestellten Verweise mit der entsprechenden Kennziffer aufgeführt sind (siehe Seite 19). Die [Vodafone Stiftung Deutschland](#) [▶01] berichtet auf einer eigenen Website über ihre Aktivitäten. Details zum Engagement von Arcor finden Sie unter www.arcor.de > Unternehmen > Engagement. Informationen zum weltweiten Engagement von Vodafone finden Sie auf der Seite der [Vodafone Group](#) [▶02].

Inhalt

Vodafone Stiftungen

Informationen zur Vodafone Stiftung Deutschland sowie zur Vodafone Stiftung für Forschung finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Vorwort	Seite 2
Portrait	3
Strategie und Management	4
Für die Gesellschaft	6
Für unsere Mitarbeiter	10
Für die Umwelt	13
Daten und Ziele	16
Links zu weiterführenden Informationen	19
Impressum und Ansprechpartner	20

Weitere Themen im Internet

Mobilfunk und Gesundheit:

www.vodafone.de > Über Vodafone > Verantwortung > Mobilfunk und Gesundheit

Netzaufbau im Dialog:

www.vodafone.de > Über Vodafone > Verantwortung > Netzaufbau im Dialog

Jugendschutz (ab Oktober 2008):

www.vodafone.de/jugendschutz

Vodafone als Arbeitgeber:

www.vodafone.de > Über Vodafone > Jobs & Karriere > Vodafone als Arbeitgeber



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Ziel ist es, das beste Unternehmen unserer Branche zu sein. Daran arbeiten wir in allen Bereichen und gehen unseren Weg zum integrierten Telekommunikationsunternehmen mit der Aufstockung unserer Anteile an Arcor auf 100 Prozent konsequent weiter.

Schon heute verbinden Vodafone und Arcor nicht nur vielfältige Chancen, die wir gemeinsam erschließen wollen. Wir teilen auch die Überzeugung, dass wir als Telekommunikationsunternehmen eine besondere Verantwortung für die Gesellschaft tragen. Und wir leben dies, beispielsweise durch innovative Maßnahmen zum Jugendschutz: Als erstes Unternehmen der Branche haben wir zusammen mit Samsung zwei Handymodelle mit einer Jugendschutz-Sperrfunktion entwickelt und auf den Markt gebracht. Arcor engagiert sich bei der Initiative SCHAU HIN!, die Eltern praktische Orientierungshilfen zur Mediennutzung und -erziehung bietet.

In der vorliegenden Zwischenbilanz stellen wir knapp und übersichtlich dar, was wir im vergangenen Jahr unternommen haben, um eine zukunftsfähige Entwicklung mitzugestalten – durch Umweltschutzmaßnahmen, den offenen Dialog mit unseren Stakeholdern oder Spenden- und Sponsoringaktivitäten. Konkrete Leistungskennzahlen – noch nach Vodafone Deutschland und Arcor getrennt – finden Sie am Ende des Berichts.

Einen umfangreichen Corporate Responsibility Report, wie wir ihn seit 2004 jährlich veröffentlicht haben, werden wir künftig nur noch alle zwei Jahre vorlegen, um strategische Entwicklungen aufzugreifen und zu erläutern. Dies wird im September 2009 mit einem integrierten Bericht über Vodafone und Arcor wieder der Fall sein. Derzeit beschäftigt uns noch die Zusammenführung – auch, was die Daten und Systeme im Umweltschutz, im Personalwesen und im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung angeht.

In manchen Bereichen, wie beispielsweise im Klimaschutz, liegen noch Herausforderungen und Aufgaben vor uns. Wir werden diese entschlossen und mit vereinten Kräften – mit Innovationen, mehr Kundenorientierung und täglich gelebter Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft – angehen. Sie dürfen jedenfalls noch viel von uns erwarten. Urteilen Sie selbst, wo wir jetzt stehen. Und sagen Sie uns auch, was wir besser machen sollten.

Düsseldorf, im September 2008

Friedrich Joussen
Vorsitzender der Geschäftsführung Vodafone Deutschland
Vorstandsvorsitzender Arcor AG

Portrait

Auf dem Weg zum integrierten Kommunikationskonzern.

Zwei Unternehmen – ein Ziel: Vodafone ist der führende Mobilfunkanbieter, Arcor der größte alternative Festnetzanbieter Deutschlands. Beide Unternehmen, deren Wurzeln im Mannesmann-Konzern liegen, konnten sich in wenigen Jahren zum stärksten Wettbewerber der Telekom entwickeln. Nun wachsen sie zum integrierten Kommunikationskonzern zusammen.

Vodafone Deutschland [►03] zählt mit über 34 Millionen Kunden zu den wichtigsten, umsatzstärksten und profitabelsten Gesellschaften des **Vodafone-Konzerns** [►04] und zu den größten Telekommunikationsanbietern in Europa. Im Mai konnte das Unternehmen seine Mehrheitsbeteiligung an der **Arcor AG** [►06] auf 100 Prozent aufstocken und bietet nun Mobilfunk- und Festnetz-Dienstleistungen aus einer Hand. Mit acht Niederlassungen und mehr als 1.600 eigenen Shops und Partneragenturen sichert Vodafone eine enge Beziehung zu den Privat- wie Geschäftskunden des Unternehmens. Das Unternehmen ist nah am Kunden und überall in Deutschland zuhause. Bei Arcor sorgen sieben Regionalniederlassungen und zahlreiche Stützpunkte für ein flächendeckendes Service- und Vertriebsnetz.

Weiter auf Wachstumskurs

Beide Unternehmen entstanden aus den Telekommunikationsaktivitäten des einstigen Mannesmann-Konzerns, der im Juni 1992 den kommerziellen Betrieb seines digitalen Mobilfunknetzes startete und damit der damals noch neuen GSM-Mobilfunktechnologie zum Durchbruch verhalf. Heute verzeichnet Vodafone Deutschland 34 Millionen Mobilfunkkunden. Auch außerhalb der reinen Telefonie bietet Vodafone ein attraktives Angebot von innovativen Mobilfunk-Dienstleistungen. Im Privatkundenbereich zählen dazu Multimedia-Dienste wie die Videotelefonie oder mobile TV- und Musik-Downloads über das Vodafone live!-Portal. Den Erfolg der Geschäftsstrategie belegen die Zahlen: Im Geschäftsjahr 2007/2008 erzielte Vodafone Deutschland einen Gewinn (EBITDA) von 3,3 Milliarden Euro bei einem Umsatz von 7,7 Milliarden Euro.

Das Geschäftsjahr 2007/2008 auf einen Blick

Umsatz	Vodafone	7,7 Mrd. Euro	- 4,7 %
	Arcor	2,3 Mrd. Euro	+ 9,9 %
Gewinn (EBITDA)	Vodafone	3,3 Mrd. Euro	- 7,4 %
	Arcor	0,5 Mrd. Euro	+15,7 %
Kunden	Mobilfunk	33,9 Mio.	+10,1 %
	UMTS	5,8 Mio.	+ 56,6 %
	Zuhause	3,7 Mio.	+ 56,0 %
	DSL (Vodafone und Arcor)	2,6 Mio.	+27,0 %
Marktanteil	Mobilfunk	34 %	
	Festnetz (DSL-Anschlüsse)	13 %	

Vodafone Group

Umsatz	44,9 Mrd. Euro	+14,1 %
Gewinn (EBITDA)	12,8 Mrd. Euro	+5,7 %
Kunden	260,5 Mio.	+26,2 %

Auch Arcor ist auf Erfolgskurs. 2007/2008 stieg der Gewinn (EBITDA) um 15,7 Prozent auf 0,5 Milliarden Euro, der Umsatz wuchs gleichzeitig um 9,9 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro. Das Unternehmen verfügt über einen direkten Kundenzugang zu mehr als 66 Prozent aller Haushalte und Gewerbestandorte in Deutschland; die Angebotspalette reicht von der Sprachtelefonie über Breitband-Internet bis hin zu Digital-TV. Damit ist Arcor als Komplettanbieter für Privatkunden sowie als Partner für den Businessbereich im deutschen Festnetzmarkt die unangefochtene Nummer 2.

Qualität und Innovation als Erfolgsgaranten

Zum Erfolg beider Unternehmen trägt die hervorragende Netzqualität bei, die mehrfach in unabhängigen Tests ausgezeichnet wurde. [►06] Schon jetzt sind über das Vodafone-Netz mobile Übertragungen mit bis zu 7,2 MBit/s möglich – das entspricht echtem DSL-Niveau. Die Fachzeitschrift Connect kürte das Mobilfunknetz im September 2007 zum dritten Mal in Folge als Deutschlands schnellstes und stabilstes Netz. Und dank der Integration von Arcor können Kunden nun zuhause über das Festnetz mit DSL-Geschwindigkeiten von bis zu 16 MBit/s im Internet surfen. 2,8 Millionen Kunden nutzen bereits das DSL-Angebot.

Umfangreiches Angebot für Geschäftskunden

Speziell für Geschäftskunden haben beide Unternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen entwickelt. Bestes Beispiel sind die mobilen Internet- und Intranetz Zugänge, für die Vodafone zur Übertragung von Daten die UMTS-Technik verwendet. Diese ermöglichen Vodafone-Kunden, mit ihrem Notebook und der Mobile Connect Card mobile Datenübertragungen mit bis zu 7,2 Mbit/s zu nutzen.

Arcor bietet im Businessbereich praktische Festnetzlösungen – großvolumige Datenanbindungen, branchenspezifische Anforderungen wie VPN, Sprachservices auf IP-Basis sowie Mehrwertdienste wie Servicrufnummern. Mehr als die Hälfte der 100 umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland nutzen die Business-Services von Arcor.

Strategie und Management

Unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Als Unternehmen am Standort Deutschland übernehmen wir Verantwortung für die Umwelt und die Gesellschaft. Unser Ziel: Wir wollen das beste Unternehmen der Branche sein. Im Service für unsere Kunden und im Bezug auf Nachhaltigkeit. Auch im vergangenen Jahr standen Jugendschutz, Klimaschutz und der verantwortungsbewusste Umgang mit unseren Mitarbeitern deshalb im Fokus unserer Aktivitäten im Bereich Corporate Responsibility (CR).

Strategie und Handlungsfelder

Die Einhaltung ethischer Standards, der Dialog mit unseren Stakeholdern und die Sicherstellung gruppenweit konsistenter Leistungen in weltweit allen Gesellschaften gehören zu den Eckpunkten der 2005 verabschiedeten globalen CR-Strategie der Vodafone Group. Diese steckt den Rahmen für die CR-Aktivitäten der Vodafone-Gesellschaften und wird durch gruppenweit gültige **Leitlinien und Politiken** [►07] ausgestaltet. Die Vodafone Group verfolgt das Ziel, den Zugang zu Kommunikation auf Basis einer verantwortungsbewussten Unternehmenspraxis zu gewährleisten.

Unsere Aktivitäten bei Vodafone Deutschland haben wir in drei Säulen gebündelt:

1 Kerntemen: Hierzu zählen wir die zentralen Themen unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung im Kerngeschäft, die wir im Dialog mit unseren Stakeholdern identifiziert haben und kontinuierlich überprüfen: Jugendschutz, elektromagnetische Felder, Klimaschutz und Energieeffizienz sowie Handyrecycling.

2 Corporate Citizenship: Spenden- und Sponsoringaktivitäten, Kooperationen sowie das Engagement unserer Mitarbeiter (Corporate Volunteering) flankieren unser Kerngeschäft.

3 Stiftungen: Die 2002 gegründete **Vodafone Stiftung Deutschland** [►08] ist rechtlich wie organisatorisch unabhängig vom Unternehmen und leistet mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Verwirklichung unserer Vision, individuelle und gesellschaftliche Entwicklung zu ermöglichen. Wir glauben, dass nur in einer gelebten Verantwortungsgemeinschaft von Staat, Unternehmen und Bürgern die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden können. Wir wollen hier unseren Beitrag leisten. Die Vodafone Stiftung fördert zahlreiche Projekte in den Bereichen Soziales und Gesundheit, Bildung, Kunst und Kultur. Die **Vodafone Stiftung für Forschung** [►09] fördert die wissenschaftliche Grundlagenforschung im Bereich Mobilfunk.

Management

Im Jahr 2004 hat Vodafone Deutschland die Abteilung CR und Stiftungen etabliert. Sie gehört dem Geschäftsleitungsressort Konzernkommunikation, Politik und Stiftungen an und berichtet an das zuständige Mitglied der Geschäftsleitung. Sie ist zentraler Ansprechpartner für die Stakeholder. Für den Umweltschutz sowie den Bereich Mobilfunk und Gesundheit ist eine eigene Fachabteilung im gleichen Geschäftsleitungsressort zuständig. Bei Arcor ist die Unternehmenskommunikation verantwortlich für die Koordination des CR-Engagements.

Seit 2002 erfasst die Vodafone Group die CR-Leistungen aller Gesellschaften und beurteilt, welchen Beitrag sie zur Erfüllung der CR-Ziele der Gruppe erbringen. Gegenwärtig wird Arcor in das CR-Management der Gruppe integriert. Dazu gehören auch die Harmonisierung der unterschiedlichen Datenerfassungssysteme und die Verankerung festnetzspezifischer CR-Schwerpunkte.

Verantwortung für unsere Mitarbeiter

Ein starkes Team aus hervorragenden Mitarbeitern macht uns erfolgreich. In der im April 2007 in Deutschland eingeführten **Vodafone People Strategy** [► 10] definieren wir unsere Erwartungen an die Leistungen der Mitarbeiter und an ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg. Es geht beispielsweise um den Umgang mit Kunden oder die Kommunikation im Team. Wir stellen aber auch klar, was die Mitarbeiter von Vodafone erwarten können: Wir bringen den Mitarbeitern Respekt entgegen, fördern ihr Wohlergehen, unterstützen sie bei ihrer beruflichen Entwicklung und gewährleisten ihre Sicherheit am Arbeitsplatz. Unseren Führungskräften geben wir einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern gerecht werden. Mit der Personalstrategie schaffen wir die Grundlage, um unsere Mitarbeiter weiterhin zu motivieren und als Arbeitgeber attraktiv für qualifizierte Arbeitskräfte zu bleiben (siehe Seiten 10–12).



Dialog mit unseren Stakeholdern

Den Dialog mit unseren Stakeholdern pflegen wir kontinuierlich, anlassbezogen und fokussiert auf unsere Kernthemen. Im Juni 2007 haben wir zwei Stakeholderforen zu den Schwerpunktthemen Klimawandel und Jugendschutz durchgeführt. Die Anregungen unserer Gesprächspartner flossen in unseren Strategieprozess im Klimaschutz und in die umgesetzten Jugendschutzmaßnahmen ein.

Regelmäßig suchen wir die öffentliche Diskussion mit dem akademischen Nachwuchs: Im April 2008 sprach Vodafone Deutschland-Chef Friedrich Jossen mit Studenten der WHU – Otto Beisheim School of Management über Unternehmensführung und Nachhaltigkeit, im Mai 2008 stellten wir uns auf der Diskussionsveranstaltung „Zwischen Greenwashing und Nachhaltigkeit – CSR in der Unternehmenskommunikation“ den kritischen Fragen der Studierenden der Universität der Künste Berlin.

Daneben bestehen zahlreiche Stakeholderkontakte, die wir in bilateralen Gesprächen und auf Verbandsebene, beispielsweise im Rahmen der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM), pflegen. Um den Austausch über CR-Themen weiter auszubauen, sind wir im Februar 2008 **econsense** [► 11], dem Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft, beigetreten.

Microsoft-Gründer Bill Gates und Bundeskanzlerin Angela Merkel diskutieren beim Symposium „Integration durch Bildung“ im Oktober 2007 über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Staat und Wirtschaft im Bildungsbereich.



Für die Gesellschaft

Kompetenzen für die Zukunft stärken: Bildung als Schlüsselkompetenz

Als erfolgreiche Unternehmen fühlen wir uns in hohem Maße verantwortlich für die Entwicklung und das Wohlergehen der Gesellschaft, in der wir aktiv sind. Daher engagieren wir uns in zahlreichen Projekten und Initiativen in den Bereichen Innovation, Bildung und Wissenschaft sowie Medienkompetenz und Jugendschutz.

Unser Know-how einbringen

Telekommunikation ist die Basis unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Mit unserer Kommunikationsinfrastruktur und unseren Dienstleistungen unterstützen wir auch soziale Projekte und fördern die Wissenschaft, wie drei Beispiele zeigen:

RTL-Spendenmarathon: Seit 2006 ist Vodafone Deutschland einer der beiden Hauptpartner des RTL-Spendenmarathons und stellt über die Call-Center die Spendenhotline zur Verfügung. Ohne das große Engagement unserer Mitarbeiter wäre dies nicht möglich: Am 22. und 23. November 2007 nahmen rund 1.100 Mitarbeiter bei rund 60.000 Anrufen 1,3 Millionen Euro Spenden entgegen. Die Telefongebühren haben wir vollständig an die zu fördernden Projekte weitergeleitet.

Hochschulpartnerschaft: Mit modernster Telekommunikationsinfrastruktur unterstützen wir Forscher an den im Jahr 2006 ausgewählten Universitäten der „Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder“. Bis März 2008 haben wir die LMU München, die TU München und die TH Karlsruhe entsprechend ausgerüstet. Den Daten- und Sprachverkehr stellen wir für den gesamten fünfjährigen Förderzeitraum kostenlos zur Verfügung. Die Wissenschaftler profitieren beispielsweise vom mobilen Internetzugang über UMTS. Mit dem Engagement wollen wir einen Beitrag zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Forschung leisten.

Jugendarbeit: Für unterschiedliche soziale Projekte stellt Arcor moderne Telekommunikations- und IT-Infrastruktur. Den Verein **Off Road Kids** [► 12], ein Hilfsprojekt für Straßenkinder in Deutschland, das auch von der Vodafone Stiftung unterstützt wird, stattete Arcor bis April 2008 mit einer kompletten neuen Telefoninfrastruktur und einem datengeschützten Computernetzwerk aus und stellt seitdem auch eine Servicenummer für die Eltern-Beratungshotline gebührenfrei zur Ver-

fügung. Mit kostenlosen Sprach- und Datendiensten werden auch der Kinderzirkus LILALU und das Mädchenhaus in Köln unterstützt. In ausgewählten Städten und Gemeinden, die neu ans Arcor-Netz angeschlossen werden, spendet das Unternehmen zudem internetfähige Computer an Bildungs- und Jugendeinrichtungen – bundesweit pro Jahr insgesamt 150 Rechner.

Das Engagement unserer Mitarbeiter fördern

Im Juni 2008 haben wir das Programm „Mach mit! – Vodafone hilft“ gestartet. Mit ihm unterstützen wir das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter. Zukünftig fördern wir Projekte, in denen sich Vodafone- und Arcor-Mitarbeiter engagieren, mit bis zu 5.000 Euro. Hierfür stellen wir jährlich ein Gesamtbudget von 100.000 Euro zur Verfügung.

Seit September 2007 ermöglicht eine Betriebsvereinbarung die befristete Freistellung von Mitarbeitern für humanitäre Einsätze oder soziale Projekte. Ein Mitarbeiter, der sich seit mehreren Jahren ehrenamtlich für lebensbedrohlich erkrankte Kinder und Jugendliche engagiert, nutzte Anfang 2008 als erster diese Möglichkeit. Drei Monate lang konnte er sich voll und ganz den Patienten und deren Familien im **Kinderhospiz Berliner Herz** [► 13] widmen – während er sein Gehalt weiterhin von Vodafone erhielt. Weitere Mitarbeiter wurden seitdem freigestellt, unter anderem für die Mitarbeit in einem Betreuungsprojekt für Mädchen in Bengaluru (Indien) und für ein kirchliches Jugendprojekt in den Niederlanden.

Übrigens leisten die Mitarbeiter auch mit jedem Verbesserungsvorschlag einen gesellschaftlichen Beitrag. Bei Vodafone Deutschland werden die Prämien aus dem betrieblichen Ideenmanagement gespendet – im Jahr 2008 insgesamt rund 65.500 Euro. Gefördert haben wir 24 Projekte, darunter den Kinderschutzbund in Mönchengladbach oder Courage, eine Initiative für chronisch kranke Kinder am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Heidelberg.



Nach zwei Jahren Buddy-Projekt in Berlin ziehen Prof. Dr. Rita Süßmuth, Präsidentin des buddyY e.V., Bildungsminister Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner und Thomas Ellerbeck, Vorsitzender des Beirates der Vodafone Stiftung, eine positive Zwischenbilanz. Auf dem Bild mit Buddys der Sachsenwald Grundschule.

Vodafone Stiftung

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Deshalb engagiert sich die 2002 gegründete Vodafone Stiftung Deutschland für die Bildung und Förderung junger Menschen und leistet damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2007/2008 standen der Stiftung für diesen Zweck insgesamt 5,8 Millionen Euro zur Verfügung.

Stiftungslehrstuhl für Kinder-Palliativmedizin

Die Schmerzbehandlung schwerstkranker Kinder steht in Deutschland immer noch am Anfang. Der Vodafone Stiftungslehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädagogische Palliativmedizin, der zum 1. Juli 2008 an der Universität Witten/Herdecke eingerichtet wurde, soll hier Pionierarbeit leisten – als erster Lehrstuhl dieser Art weltweit. Mit dem 2006 eingeweihten **Vodafone Stiftungsinstitut für Kinderschmerztherapie** [► 14] in Datteln setzte die Vodafone Stiftung bereits vor zwei Jahren einen Meilenstein. Über 1.200 Kinder und Jugendliche wurden allein 2007 ambulant und mehr als 120 Familien stationär betreut. Die Vodafone Stiftung fördert das Institut mit 600.000 Euro und den Lehrstuhl mit weiteren 120.000 Euro im Jahr.

Gewaltprävention an Schulen

Unter dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen“ fördert das **Buddy-Projekt** [► 15], das 1999 von der Vodafone Stiftung ins Leben gerufen wurde, den Erwerb sozialer Handlungskompetenzen. Kinder und Jugendliche lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Am Buddy-Projekt nehmen bundesweit mehr

als 800 Schulen mit insgesamt 400.000 Schülern teil – in Berlin, wo das Buddy-Projekt mit dem Schuljahr 2006/2007 eingeführt wurde, sind derzeit 400 Grundschulen beteiligt. Bis Dezember 2007 haben insgesamt 800 Pädagogen die fünf tägige Buddy-Fortbildung besucht und im Anschluss gemeinsam mit ihren Schülern Projekte gestartet. Da viele Berliner Grundschulen das Lesen ins Zentrum ihrer Förderung gestellt haben, wurden neben Projekten zur Konfliktschlichtung auch zahlreiche Projekte zur Leseförderung gestartet. Ältere Schüler, „Lese-Buddys“ genannt, unterstützen die Jüngeren beim Lesenlernen.

Integration durch Bildung

Bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund spielt Bildung eine Schlüsselrolle: Ohne die Chance auf eine erfolgreiche Bildungslaufbahn kann die gesellschaftliche Integration nicht gelingen. Im Oktober 2007 diskutierten 450 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft – darunter Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Präsident der Europäischen Kommission José Manuel Barroso und Bill Gates, Gründer der Bill & Melinda Gates Stiftung – darüber, wie Staat und Wirtschaft hier zusammenarbeiten können. Eingeladen zum Symposium „**Integration durch Bildung im 21. Jahrhundert**“ [► 16] hatten die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, die Staatsministerin im Kanzleramt, Prof. Maria Böhmer, und die Vodafone Stiftung.

Klassik Stiftung Weimar

Die durch einen Brand im September 2004 in Teilen zerstörte **Herzogin Anna Amalia Bibliothek** [► 17] in Weimar gehört zu den wichtigsten Kulturschätzen Europas und wird von der UNESCO zum Weltkulturerbe gezählt. Für die Restaurierung oder Wiederbeschaffung der rund 62.000 betroffenen Bücher hat die Vodafone Stiftung insgesamt fünf Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Im Oktober 2007 konnte die Bibliothek wiedereröffnet werden.

Es bleibt aber noch viel zu tun: Die Restaurationsarbeiten werden sich noch über zwei Jahrzehnte hinziehen. Daher unterstützt die Vodafone Stiftung die im Mai 2008 eröffnete Restaurierungswerkstatt für brandgeschädigte Druckwerke und Handschriften bis 2010 mit 1,2 Millionen Euro.

Förderbereiche und Projekte der Vodafone Stiftung

Vodafone Stiftung

Soziales und Gesundheit	Bildung	Kunst und Kultur
<ul style="list-style-type: none"> • Vodafone Stiftungsinstitut für Kinderschmerztherapie • Verein Off Road Kids • Projekt „KidSwing“ • Verein Nestwärme 	<ul style="list-style-type: none"> • Vodafone Chancen • Buddy-Projekt • START-Stipendienprogramm • Vodafone Bucerius LERN-WERK Altmark 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassik Stiftung Weimar • Kunstwettbewerb „Düsseldorf ist ARTig“

Die Projekte der Vodafone Stiftung werden ausführlich dargestellt unter www.vodafone-stiftung.de



Günther Oettinger, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Prof. Dr. Ralf Kötter und Friedrich Jousen, CEO Vodafone Deutschland, bei der Preisverleihung der Vodafone Stiftung für Forschung 2008.

Vodafone Stiftung für Forschung

Die **Vodafone Stiftung für Forschung** [►18] fördert die wissenschaftliche Weiterentwicklung in der Mobilkommunikation und schreibt zu diesem Zweck jährlich drei Preise aus: Im Juni 2008 wurde der Münchner Wissenschaftler Prof. Dr. Ralf Kötter für seine grundlegenden Forschungsarbeiten im Bereich der Informations- und Codierungstheorie mit dem Vodafone-Innovationspreis 2008 ausgezeichnet. Die Förderpreise 2008 erhielten der Physiker Dr. Wojciech Welnic für die Erforschung neuer Materialien für besonders leistungsfähige Speichermedien und der Betriebswirt Sven Heidenreich für eine empirische Untersuchung zum Tarifwahlverhalten von Mobilfunkkunden.

Der Innovationspreis 2007 ging an den Ulmer Mobilfunkpionier Prof. Dr. Martin Bossert, der mit seinen aktuellen Forschungsprojekten maßgeblich die Entwicklung von mobilen Übertragungsnetzen der nächsten Generation fördert. Mit Förderpreisen ausgezeichnet wurden auch die Mathematikerin Dr. Anke Schmeinck für eine Arbeit über die optimale Kapazitätsausnutzung in mobilen Kommunikationsnetzen und der Wirtschaftsmathematiker Mathias Klier für seine Diplomarbeit zur Quantifizierung der Qualität von Kundendaten.



Die Preisträger des Jahres 2007: Prof. Dr. Martin Bossert, Dr. Anke Schmeinck, Hartmut Kremling, Geschäftsführer Technik bei Vodafone, und Mathias Klier.

Jugendschutz-Handys setzen Standard

Nahezu jedes neue Handy verfügt über eine oder mehrere Schnittstellen für den drahtlosen Austausch von Dateien, beispielsweise über Bluetooth – eine Funktion, die viele Jugendliche schätzen, um Fotos oder ihre Lieblingsongs schnell und kostenlos untereinander zu tauschen. Allerdings lassen sich auf diesem Weg auch Videos mit problematischen Inhalten verbreiten.

In Zusammenarbeit mit Samsung bieten wir deshalb Handy-Modelle an, bei denen die Eltern den Bluetooth-Zugang sperren können. Die **Jugendschutzsperre** [►19] lässt sich schnell und einfach mit wenigen Tastenklicks oder mit einem Anruf beim Vodafone-Kundenservice aktivieren. Die Sperrfunktion sehen wir als ersten wichtigen Schritt bei der Entwicklung technischer Lösungen für den Jugendschutz. Derzeit analysieren wir die Möglichkeiten für endgeräteübergreifende Lösungen.

Ein Netz für Kinder

Im November 2007 ging mit **fragFINN.de** [►20] der erste geschützte Surfraum für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren an den Start. Auf der neuen Internetplattform können Jungen und Mädchen auf interessante und kindgerechte Inhalte zugreifen und den Umgang mit dem Medium Internet erlernen. Ermöglicht hat dies die Initiative „Ein Netz für Kinder“, ein Projekt der Bundesregierung und der **Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)** [►21], sowie ein Kreis von Unternehmen, dem sowohl Vodafone als auch Arcor angehören. Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag, das Internet für Kinder attraktiv und zugleich sicher zu machen.



Auf der CeBIT 2008 stellten Harald Stöber, bis Juli 2008 CEO von Arcor, und der Sänger Adel Tawil vom Popduo Ich + Ich den Medienratgeber von SCHAU HIN! vor.

Elternratgeber entwickelt

Die Initiative **SCHAU HIN!** [▶22], an der sich Arcor seit deren Gründung in 2003 beteiligt, berät Eltern, Familien und Pädagogen praxisnah zu einer kindgerechten Nutzung von Fernsehen, Computer und Internet. Der neue **Eltern-Ratgeber** [▶23] der Initiative wurde im August 2008 veröffentlicht. Die erste Ausgabe wurde im März auf der CeBIT vorgestellt. Zusätzlich hat Arcor im Internet umfangreiche Informationen rund um das Thema **Medienerziehung** [▶24] zusammengestellt. Initiiert wurde SCHAU HIN! vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Partner sind neben Arcor auch die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF sowie die Fernsehzeitschrift TV Spielfilm.

Mobilfunk und Gesundheit

In zahlreichen wissenschaftlichen Studien weltweit konnte keine Gesundheitsgefährdung durch die elektromagnetischen Felder des Mobilfunks festgestellt werden. Dennoch gibt es in Teilen der Bevölkerung Befürchtungen, dass Handys und Sendemasten die Gesundheit beeinträchtigen könnten. Wir nehmen diese Sorgen ernst, informieren unsere Kunden und die Verbraucher über die Funktions- und Wirkungsweise des Mobilfunks und setzen den **Dialog** [▶25] zum Netzausbau auf kommunaler Ebene fort. Außerdem stellen wir Fördermittel für das Forschungsprogramm der Bundesregierung zu den Auswirkungen elektromagnetischer Felder bereit.

Deutsches Mobilfunkforschungsprogramm abgeschlossen: Im Jahr 2001 haben die deutschen Mobilfunkbetreiber im Rahmen einer freiwilligen **Selbstverpflichtung** [▶26] 8,5 Millionen Euro für das von der Bundesregierung initiierte **Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF)** [▶27] bereitgestellt. Nach sechs Jahren wurde im Juni 2008 das Forschungsprogramm, eines der größten weltweit, abgeschlossen. Experten hatten in insgesamt 54 Forschungsprojekten mögliche Auswirkungen von Handynutzung und Basisstationen analysiert und damit die Datenlage zur Risikobewertung von hochfrequenten elektromagnetischen Feldern wesentlich verbessert. Die Befürchtungen in Teilen der Bevölkerung zu möglichen Gesundheitsgefahren des Mobilfunks, erklärt Bundesumweltminister Sigmar Gabriel

beim **Abschlusskongress des DMF** [▶28], werden durch die Forschungsergebnisse nicht bestätigt. Die Wirksamkeit der geltenden Grenzwerte sei entsprechend vom Bundesamt für Strahlenschutz und der Deutschen Strahlenschutzkommission bestätigt worden. Klärungsbedarf bestehe noch bei den Wirkungen auf Kinder und bei Langzeitwirkungen – hier solle weiter geforscht werden.

Selbstverpflichtung fortgesetzt: Aus Sicht der Bundesregierung hat die Selbstverpflichtung einen wichtigen Beitrag zu Vorsorge und Aufklärung geleistet und sich als geeignetes Instrument in der Auseinandersetzung um den Ausbau des Mobilfunks in Deutschland erwiesen. Deshalb führen wir zusammen mit den anderen Mobilfunkbetreibern die Selbstverpflichtung fort. Die **Hauptpunkte** [▶29] sind dabei:

- die Förderung weiterer Forschungsprojekte mit insgesamt einer Million Euro,
- die Weiterführung des etablierten Dialogs mit den Kommunen bei der Standortwahl von Mobilfunksendeanlagen,
- eine weitere Verbesserung der Verbraucherinformation und regelmäßige Überprüfung der Verfügbarkeit sowie
- die Förderung des Dialogs mit verschiedenen Interessengruppen im Rahmen des **Runden Tisches** [▶30] zum Deutschen Mobilfunkforschungsprogramm.

Beratungsqualität auditiert: Mit der Qualität der Beratung zu Mobilfunk und Gesundheit in unseren Partneragenturen können wir noch nicht zufrieden sein. In einer Stichprobe haben wir im Berichtszeitraum 85 der insgesamt 1.300 Agenturen zu den Themenfeldern Mobilfunk und Gesundheit, Handy-Recycling und Abfallmanagement überprüft – nachdem wir bereits seit 2005 unsere eigenen Shops regelmäßig auditieren. Unsere Anforderungen an die Beratungsqualität zu elektromagnetischen Feldern konnten nur gut die Hälfte der Partneragenturen erfüllen. Zukünftig werden wir daher nicht nur unsere eigenen Shops regelmäßig überprüfen, sondern auch kontrollieren, wie gut die Partneragenturen zum Thema Mobilfunk und Gesundheit beraten.

Die Familienbeauftragte von Vodafone, Gerda Köster, nimmt am 30. Juni 2008 das Zertifikat zum Audit berufundfamilie von Jochen Homann, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, entgegen.



Für unsere Mitarbeiter

Klarheit und Transparenz im Verhältnis zwischen Mitarbeitern und dem Unternehmen schaffen.

Schon heute nehmen wir einen zunehmenden Mangel an qualifizierten Nachwuchs- und Fachkräften wahr und wissen, dass diese Entwicklung sich infolge des demografischen Wandels fortsetzen wird. Deshalb müssen wir frühzeitig engagierte Nachwuchskräfte für uns interessieren und unsere Mitarbeiter langfristig an uns binden. Mit unserer People Strategy (siehe Seite 5) machen wir klar, was wir als Unternehmen von unseren Mitarbeitern erwarten und was unsere Mitarbeiter von uns erwarten können.

Bekenntnis zu Familienfreundlichkeit

Im Berichtsjahr haben wir unser Angebot für Mütter und Väter deutlich ausgebaut, beispielsweise mit der Eröffnung unserer ersten Kindertagesstätte oder einem Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder. Bereits seit längerem bieten wir bei Vodafone Deutschland einen Beratungsservice für Eltern oder zusätzlich zum gesetzlichen Anspruch auf drei Jahre Elternzeit ein viertes Elternjahr an. Wir betrachten Familienfreundlichkeit als Teil unserer Unternehmenskultur und wollen dies intern und extern noch deutlicher machen. Deshalb haben wir uns im April 2008 mit Unterzeichnung der Grundsatzerklärung am Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ [► 31] beteiligt, einer vom Bundesfamilienministerium und den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft getragenen Initiative.

Um Familienfreundlichkeit bei Vodafone weiter auszugestalten, sehen wir uns vor allem in zwei Handlungsfeldern gefordert: optimale Betreuungsangebote für Mitarbeiterkinder sowie familienfreundliche Arbeitszeitmodelle.

Größte Kita in Deutschland

Im Mai 2007 haben wir in Düsseldorf die Kindertagesstätte „Seesternchen“ [► 32] eröffnet. Gespräche mit unseren Mitarbeitern hatten ergeben, dass die größte Betreuungslücke bei Kindern zwischen sechs Monaten und drei Jahren besteht. Heute werden dort 67 Kinder dieser Altersgruppe betreut. Damit ist das „Seesternchen“ die größte Betriebskita für Kinder unter drei Jahren in Deutschland. Auch Arcor hat sein Betreuungsangebot am Hauptsitz ausgebaut: Seit Januar 2008 sind in einer Eschborner Kindertagesstätte zehn Plätze für die Kinder von Mitarbeitern reserviert. Damit der Nachwuchs auch in der Ferienzeit gut betreut ist, organisiert Vodafone seit 2007 Sommerferienprogramme.

Bereits seit 1997 kooperieren wir mit dem pme Familienservice [► 33], der Eltern bei der Suche nach den besten Betreuungsmöglichkeiten vor Ort hilft – ein Angebot, das vor allem für neue Mitarbeiter wichtig ist. Im April 2008 hat der Familienservice sein Angebot um einen weiteren, immer wichtigeren Baustein ergänzt: die Unterstützung bei der Auswahl von Pflegediensten für ältere oder kranke Familienangehörige.

Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle

Damit die Beschäftigten den Arbeitsalltag möglichst familienfreundlich gestalten können, bieten wir ihnen verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle:

Flexible Arbeitszeiten: Für die tariflichen Mitarbeiter gelten sowohl bei Vodafone als auch bei Arcor Gleitzeitregelungen: Außerhalb vereinbarter Kernarbeitszeiten teilen sich die Mitarbeiter in Abstimmung mit ihrem Vorgesetzten und den Kollegen die Arbeitszeit selbst ein.

Teilzeitarbeit: 18 Prozent der Mitarbeiter bei Vodafone und knapp sieben Prozent bei Arcor arbeiteten im Berichtsjahr in Teilzeit. Teilzeitmodelle werden am häufigsten in unseren Call-Centern in Anspruch genommen, in anderen Bereichen besteht dagegen noch Nachholbedarf. Im Vertrieb waren Teilzeitverträge aufgrund der hohen Arbeitsbelastung bislang unüblich. Das soll sich nun mit einem Pilotprojekt ändern.

Pilotprojekt Telearbeit: Im März 2008 starteten wir ein Pilotprojekt zur Telearbeit, bei dem Mitarbeiter zwischen der Arbeit zuhause und der Tätigkeit im Büro abwechseln (alternierende Telearbeit). Rund 20 Mitarbeiter aus den Bereichen Technik und Customer Care nehmen daran teil. Wir wollen zunächst prüfen, ob dieses Modell für Vodafone und seine Mitarbeiter zu den gewünschten Ergebnissen geführt hat, und dann über entsprechende Maßnahmen entscheiden.

Audit berufundfamilie

Seit Herbst 2007 setzen wir uns im Rahmen des Audits berufundfamilie [► 34] intensiv mit den Anforderungen an eine familienorientierte Personalpolitik auseinander: An den zwei Strategie- sowie den fünf Auditierungsworkshops unter der Leitung der Familienbeauftragten von Vodafone nahmen fast



727

Mitarbeiter von Vodafone und Arcor befinden sich derzeit in Elternzeit. Der Anteil der Väter liegt bei fünf Prozent.

100 Führungskräfte, Betriebsräte und Mitarbeiter aus allen Niederlassungen und Geschäftsbereichen teil. Nach einer Bestandsaufnahme haben wir uns im Rahmen des Audits folgende Ziele gesetzt, die wir in den nächsten drei Jahren erreichen wollen:

- Größeres Angebot an Teilzeitstellen
- Auswertung des Pilotprojekts zu Telearbeit
- Unterstützung und Sensibilisierung der Führungskräfte im Bereich Familienfreundlichkeit
- Optimierung der Kommunikation mit Beschäftigten während der Elternzeit
- Ausweitung der Betreuungs- und Vermittlungsangebote im familiären Bereich durch externe Anbieter
- Prüfung von Kita-Angebot für Niederlassungsstandorte

Im April 2008 erhielten wir aufgrund der ergriffenen Maßnahmen das Zertifikat berufundfamilie und streben nun eine Reauditierung in drei Jahren an.

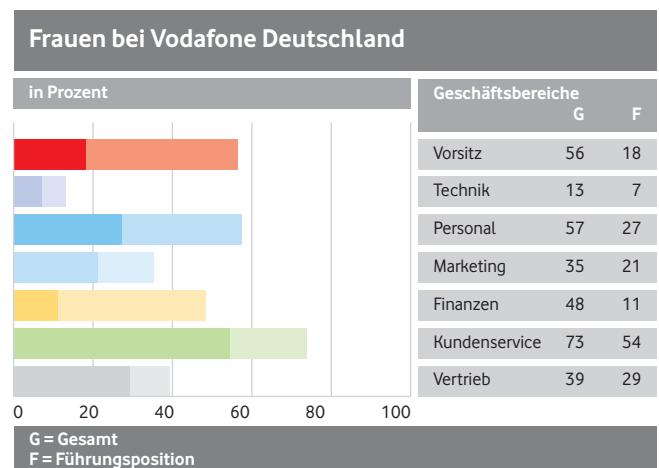
Vielfalt und Chancengleichheit

Wir begreifen Vielfalt oder Diversity als einen wichtigen Erfolgsfaktor, denn heterogene Gruppen liefern qualitativ bessere Arbeitsergebnisse und erhöhen die Produktivität. [►35] Im Berichtszeitraum haben wir uns in einem ersten Schritt zunächst auf das Thema Frauen in Führungspositionen konzentriert. 43 Prozent der Mitarbeiter von Vodafone sind Frauen – bei Arcor sind es 33 Prozent. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt 22 Prozent bei Vodafone und 16 Prozent bei Arcor.

Im Juli 2007 haben wir das Projekt „Frauen im Vodafone-Management“ ins Leben gerufen. Im ersten Schritt analysierte das Projektteam die Ursachen für den geringen Frauenanteil in Führungspositionen, beispielsweise den Mangel an weiblichen Vorbildern oder fehlende Netzwerke. Auf dieser Basis wurden Maßnahmen erarbeitet. So sollen weibliche Nachwuchsführungskräfte künftig gezielter identifiziert werden; beim Nachwuchsführungskräfteprogramm MOVE liegt der Frauenanteil bereits bei 30 Prozent. Auch im Nachfolgemana-

agement und bei der Weiterbildung von Führungskräften soll das Thema Frauenförderung künftig eine größere Rolle spielen. Über die Fortschritte des Projekts „Frauen im Vodafone-Management“ wird die Geschäftsführung vierteljährlich informiert. Zukünftig wollen wir uns auch der anderen Dimensionen von Diversity – beispielsweise des Themas kulturelle Vielfalt – annehmen.

Arcor hat im Juni 2008 die **Charta der Vielfalt** [►36] zur Förderung von Toleranz, Pluralismus und Vielfalt in der Unternehmenskultur unterzeichnet – eine Initiative unter Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Vodafone 2007 beitrug.



Mitarbeiterverbundenheit und Motivation

Die Verbundenheit der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu erhöhen, ist eines der zentralen Ziele unserer Personalstrategie. Uns ist es deshalb wichtig zu wissen, wie die Mitarbeiter zum Unternehmen stehen und wie sie unsere Leistungen als Arbeitgeber beurteilen. Die Mitarbeiterbefragung, die Vodafone jährlich weltweit durchführt, ergab für Vodafone Deutschland im vergangenen Berichtsjahr ein positives Ergebnis: Unsere Mitarbeiter sind nicht nur engagiert und motiviert, sie haben auch die Kommunikation über Veränderungsprozesse im Unternehmen deutlich besser beurteilt als im Vorjahr. Erstmals waren auch die Mitarbeiter von Arcor in die Befragung

23% weniger Arbeitsunfälle ereigneten sich 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

einbezogen und nahmen mit einer erfreulich hohen Beteiligungsquote von 83 Prozent daran teil – ein Spitzenplatz innerhalb der Vodafone Group. Trotz der insgesamt positiven Ergebnisse ergab die Befragung auch, dass viele Mitarbeiter bei Arcor durch die schnellen Veränderungen in der Branche und im Unternehmen verunsichert sind. Wir haben dies zum Anlass genommen, in der internen Kommunikation noch stärker darauf einzugehen und Veränderungen zu erklären.

Leistungsabhängige und transparente Entlohnung

Unsere unternehmerischen Ziele können wir nur mit dem vollen Engagement unserer Mitarbeiter erreichen. Entsprechend wollen wir sie auch an unserem Erfolg beteiligen. Bei Vodafone erhalten die tariflichen Mitarbeiter deshalb zusätzlich zu ihrem Grundgehalt eine jährliche Bonuszahlung, die an unsere Unternehmensziele (Umsatz, Ergebnis, Cashflow, Kundenzufriedenheit) gekoppelt ist. Für die außertariflichen Mitarbeiter stellen wir in einem dreijährigen Prozess, der bis Sommer 2009 abgeschlossen sein wird, das Vergütungssystem ebenfalls um. Die Höhe des variablen Gehaltsanteils wird künftig in Abhängigkeit von der Erfüllung der individuellen Ziele sowie der Unternehmensziele bestimmt.

Im September 2008 erhalten alle Mitarbeiter erstmals eine detaillierte Vergütungsübersicht, die sowohl die individuellen Elemente der Vergütung als auch nichtmonetäre Angebote umfasst. Neben dem Grundgehalt werden unter anderem auch Bonuszahlungen, Mitarbeitererrabatte, Aktienprogramme, Zuschüsse zu Fahrtkosten und Kantine sowie das kostenlose Gesundheitszentrum aufgeführt. Dadurch wollen wir die Leistungen von Vodafone gegenüber den Mitarbeitern transparenter darstellen und bewusstmachen. Ob wir damit auch im Verständnis der Mitarbeiter unser Ziel einer leistungsabhängigen und transparenten Entlohnung erreicht haben, werden wir in der kommenden Mitarbeiterbefragung zur Diskussion stellen.

Mitarbeitergespräche

Was erwartet Vodafone von den Mitarbeitern, und was können die Mitarbeiter von uns erwarten? Diese Frage steht im Zentrum des jährlichen Feedback-Gesprächs, dem sogenannten „Performance Dialog“ – „Zieldialog“ bei Arcor. Dabei geht es um die Beurteilung der Zielerreichung durch die Führungskraft und die Vereinbarung von neuen Zielen, aber auch darum, wie

wir die Mitarbeiter befähigen können, diese Ziele zu erreichen. Die aktuelle Runde der Mitarbeitergespräche startete am 1. April 2008. Im letzten Jahr haben wir unter anderem die Beurteilungskriterien für die Verhaltenskompetenzen weiterentwickelt und vereinheitlicht. Denn wichtige Fähigkeiten wie Selbstentwicklung und Leadership sollen bei Vodafone noch stärker gefördert werden.

Ausbildung

Im September 2007 starteten 104 junge Leute bei Vodafone in ihre Berufsausbildung – elf mehr als 2006. Der Wandel unserer Branche schlägt sich auch in der Ausbildung nieder, die den Nachwuchs auf steigende Anforderungen vorbereiten muss. So haben wir ein neues Trainee-Programm gestartet, das gezielt für Führungsaufgaben im Vertrieb ausbildet und Studium mit Praxis verbindet. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Teilnehmer ausgebildete Filialleiter und haben den Fachhochschulabschluss „Bachelor of Arts“. Ein ähnliches Programm bietet Arcor bereits seit 2006 mit dem Bachelor of Arts für den Schwerpunkt Dienstleistungsmanagement an.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Im Berichtszeitraum konnte Vodafone Deutschland einen Rückgang der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf eine Anzahl von 20 verzeichnen – 23 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Bundesweit haben wir insgesamt 13 Workshops zur Vermeidung von schweren Unfällen bei Arbeiten an Antennenanlagen durchgeführt. Die anschließende Evaluierung ergab eine deutliche Verbesserung des sicherheitsgerechten Verhaltens der geschulten Technikmitarbeiter.

Die medizinische Versorgung der Mitarbeiter ist uns wichtig: Das Angebot bei Vodafone reicht von Impfberatungen und Impfungen, unter anderem gegen Grippe, bis hin zu umfassenden Vorsorgeuntersuchungen, wie beispielsweise Sonographie der Schilddrüse und Halsschlagadern oder Analyse des Herzinfarkt- und Schlaganfallrisikos. Die regelmäßige Sprechstunde des Vodafone Medical Service steht allen Beschäftigten offen. Dieser dient unseren Mitarbeitern als erste Anlaufstelle für medizinische Fragen und verfügt darüber hinaus über ein breites ambulantes und stationäres Netzwerk. Auch Arcor bietet allen Mitarbeitern jährlich eine kostenlose Grippevorsorge sowie betriebsärztliche Sprechstunden an und informiert zu wichtigen Gesundheitsthemen.



Zwei Arcor-Mitarbeiter prüfen im Test- und Referenzzentrum (TRZ) in Eschborn einen neuen, energieeffizienteren Router.

Für die Umwelt

Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen heißt Energie sparen.

Beim Klimaschutz geht Vodafone deutlich über die Vorgaben der deutschen wie der europäischen Politik [►37] hinaus. Bis 2020 will Vodafone Deutschland seine CO₂-Emissionen halbieren – und unterstützt damit das ambitionierte Klimaziel der Vodafone Group, die sich die gruppenweite Reduktion der Emissionen um 50 Prozent bis zum Jahr 2020, bezogen auf das Basisjahr 2006/2007, als Ziel gesetzt hat.

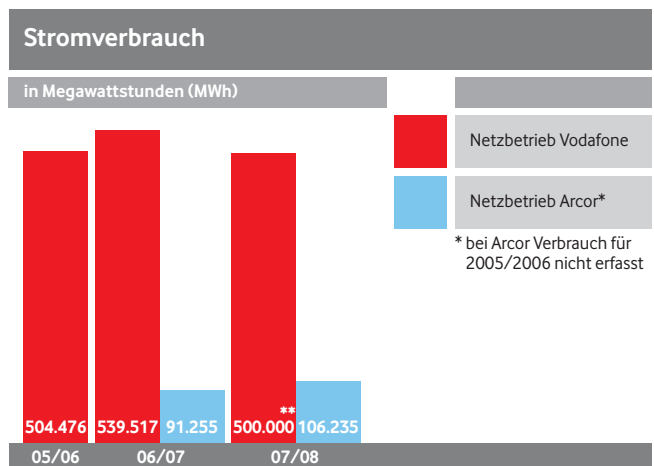
Unsere Klimaschutzstrategie

Dieses ehrgeizige Ziel erreichen wir nur, wenn wir über die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung hinausgehen. Im Berichtszeitraum 2007/2008 haben wir deshalb die Erarbeitung einer umfassenden Klimaschutzstrategie gestartet. Sie soll neben dem Schwerpunkt Energieeffizienz auch Maßnahmen für die Bereiche Energieerzeugung, Stromeinkauf, Mobilität und die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle umfassen. In der Testphase befindet sich derzeit ein Fahrtraining für die Mitarbeiter im Vertrieb und im technischen Außendienst, das neben Sicherheitsfragen auch einen umweltverträglichen Fahrstil vermitteln soll. Außerdem streben wir die Zusammenarbeit mit einem Energieversorger an, der uns Strom mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien zu marktfähigen Preisen liefern kann.

Energieeffizienz als Ziel

Im vergangenen Jahr stand die Senkung unseres Stromverbrauchs im Zentrum unserer Maßnahmen für den Klimaschutz. Das größte Einsparpotenzial bietet der Netzbetrieb: Beim Mobilfunk macht er 92 Prozent des Energiebedarfs aus, im Festnetzbetrieb bei Arcor 86 Prozent.

Es ist uns bereits gelungen, den CO₂-Ausstoß und das wirtschaftliche Wachstum zu entkoppeln: Seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 haben wir die Emissionen pro Megabyte Daten-transfer im Mobilfunk um 52,4 Prozent gesenkt und damit unser Ziel, bis 2011 eine Reduktion von 40 Prozent zu erreichen, bereits erfüllt. Im Festnetzbereich sank der Stromverbrauch pro Megabyte Datentransfer um 17 Prozent. Den absoluten Stromverbrauch konnten wir hingegen bislang noch



** Es handelt sich um eine Hochrechnung, da die Datenbank zum Stromverbrauch wegen Erfassungsfehlern neu aufgesetzt wird.

nicht verringern – einen Anstieg infolge des Netzausbaus durch Effizienzmaßnahmen aber verhindern. Im Mobilfunk wollen wir im Geschäftsjahr 2008/2009 zunächst wieder das Niveau des Jahres 2005/2006 erreichen. Im Festnetzgeschäft werden wir aufgrund des erwarteten starken Wachstums der Kundenzahlen in den nächsten Jahren keine absolute Reduktion erreichen können.

Programm zur Energieeinsparung

Um unsere Reduktionsziele im Mobilfunkbereich zu erreichen, setzen wir unser im Mai 2007 gestartetes Energieeinsparprogramm konsequent fort:

Power Saving Feature Ericsson: Als erster Netzbetreiber haben wir Ende 2007 begonnen, das Power Saving Feature im GSM-System zu installieren. Diese Software schaltet freie Sprachkanäle automatisch auf Standby. Dadurch sinkt die Leistungsaufnahme der Basisstationen um 10 bis 20 Prozent. Im Vorfeld wird das Sprachaufkommen in jeder Funkzelle untersucht, um jederzeit ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Die Aktivierung des Power Saving

52,4% weniger CO₂ je Megabyte Datentransfer hat Vodafone Deutschland im Geschäftsjahr 2007/2008 gegenüber 2005/2006 emittiert.

Feature wird daher in mehreren Schritten vorgenommen. Im Berichtsjahr konnte bereits eine Stromersparung von einer Million kWh erzielt werden. Im Geschäftsjahr 2008/2009 ist eine Aktivierung von 75 Prozent der Zellen mit einer Stromersparung von 3,6 Millionen kWh geplant. Wenn alle Funkzellen ausgestattet sind, erwarten wir eine Energieeinsparung von 4,8 Millionen kWh jährlich.

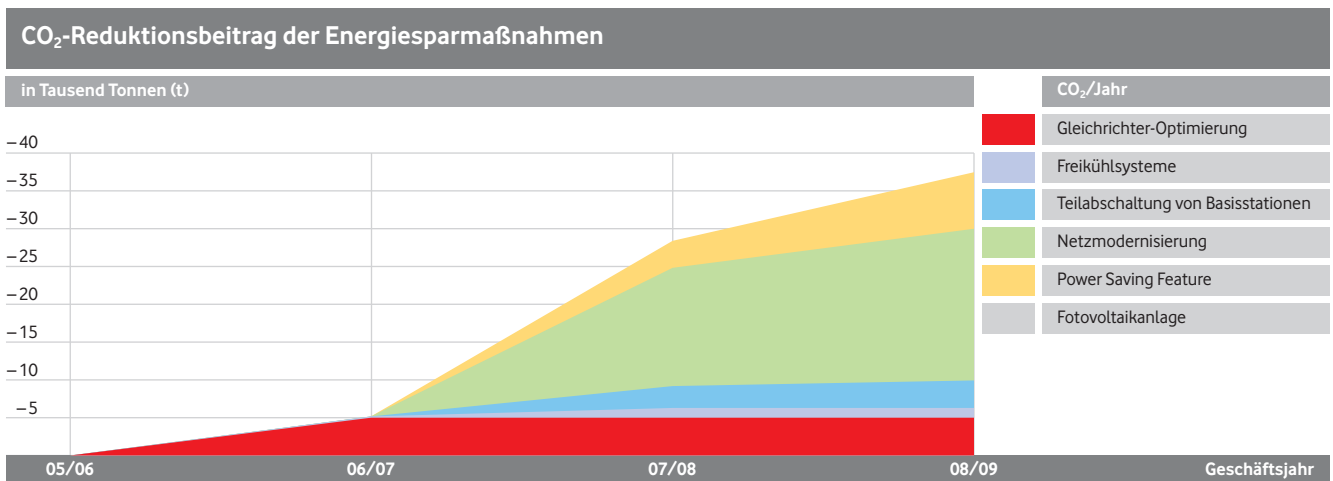
Netzmodernisierung: Der Stromverbrauch von Basisstationen im GSM-Netz lässt sich durch entsprechende technische Nachrüstung um rund 30 Prozent senken. Bis Oktober 2007 haben wir alle der rund 2.600 Standorte mit energiesparender Technik nachgerüstet. Die Modernisierung des UMTS-Netzes wird 2009 in vier Regionen begonnen. Dort tauschen wir die UMTS-Funktechnik bis Mitte 2010 an rund 6.200 Standorten aus. Durch diese Maßnahme erwarten wir eine Energieeinsparung von 17 Millionen kWh jährlich.

Einsatz von Freikühlsystemen: Bereits an 280 Basisstationen werden Freikühlsysteme eingesetzt. Warme Luft wird nicht mehr aufwendig heruntergekühlt, sondern nach außen abgeführt. Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir weitere 800 Standorte umrüsten – und dadurch 1,9 Millionen kWh Strom im Jahr einsparen.

Im Festnetzbereich von Arcor setzen wir gegenwärtig erste Einsparmaßnahmen in der Netztechnik um. Mit unseren Lieferanten erarbeiten wir derzeit technische Lösungen, mit denen wir künftig in unseren Hauptverteilern und Vermittlungsstellen deutliche Effizienzsteigerungen erzielen wollen, beispielsweise durch die automatische Abschaltung von ungenutzten ADSL-Ports. Bei Ausschreibungen werden wir zukünftig den Energiebedarf stärker berücksichtigen.

Recycling

Im Schnitt ist ein Handy nur eineinhalb Jahre im Einsatz, bevor es durch ein neues Modell ersetzt wird. Aus den statistischen Daten lässt sich ein Bestand von 40 bis 50 Millionen Altgeräten errechnen, die in deutschen Haushalten lagern. Um diese Materialien wieder in den Rohstoffkreislauf zurückzuführen, haben wir bereits 2002 ein **Handy-Recyclingprogramm** [▶38] eingeführt: Wir nehmen alte Geräte in jedem Vodafone-Shop oder auf dem Postweg zurück. Die dafür benötigten Recycling-Umschläge sind in den Vodafone-Shops erhältlich oder können im Internet oder telefonisch bestellt werden. Für jedes abgegebene Handy spenden wir an gemeinnützige Organisationen. Im Berichtszeitraum kamen insgesamt knapp 195.000 Euro für ausgewählte **Vodafone-Förderprojekte** [▶39], wie bei-





In jedem unserer Vodafone-Shops liegen für unsere Kunden, aber auch für alle anderen Handy-Nutzer spezielle Umschläge für ausgediente Handys bereit. Diese können auch kostenfrei unter 0800/172 1212 bestellt werden.

spielsweise die SOS-Kinderdörfer Sauerland und Niederrhein, die Clown-Doktoren oder die Hamburger Tafel e.V., zusammen. Seit Beginn des Programms vor sechs Jahren waren es mehr als 1,2 Millionen Euro.

Erstmals bietet Vodafone ein Online-Verkaufsportal, das jedem Handybesitzer die Möglichkeit gibt, sein nicht mehr benötigtes Handy zu verkaufen. Hierzu haben wir im Internet ein **Portal** [► 40] eingerichtet, das eine schnelle und einfache Online-Abwicklung ermöglicht. Partner ist die Greener Solutions GmbH. Die Altgeräte werden nach einer technischen Prüfung entweder für die Wiederverwendung aufbereitet und in Schwellen- und Entwicklungsländer abgegeben oder – falls nicht mehr funktionstüchtig – zerlegt und verwertet. Zehn Prozent des Verkaufspreises fließen als Spende an ausgewählte gemeinnützige Organisationen.

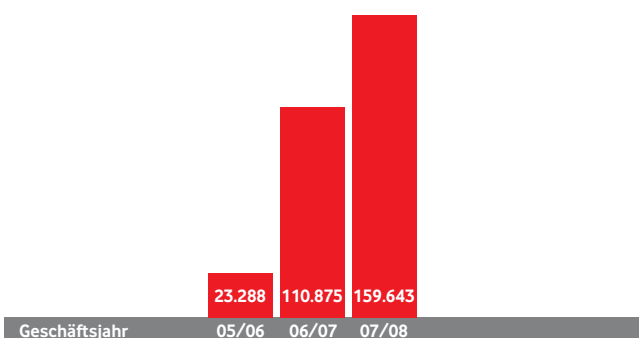
Insgesamt haben wir im Berichtszeitraum mit unserem Recyclingprogramm sowie durch Sonderaktionen mit Kooperationspartnern wie dem Naturschutzbund Deutschland e.V., durch Rücknahmen beschädigter Handys und Versteigerungen knapp 160.000 Altgeräte eingesammelt.

Durch die umfassende Netzmodernisierung zur Steigerung der Energieeffizienz ist die Gesamtmenge an Netztechnikabfällen im Berichtszeitraum bei Vodafone stark angestiegen, von 260 auf 1.000 Tonnen. Die Netztechnikabfälle konnten zu 98 Prozent stofflich verwertet und zu zwei Prozent wiederverwendet werden. Durch die Effizienzmaßnahmen sind auch die gefährlichen Netztechnikabfälle, die zu rund 95 Prozent aus Bleibatterien der Backup-Systeme zur Notstromversorgung bestehen, von knapp 110 auf 340 Tonnen angestiegen.

Seit Januar 2008 verwenden wir in der Düsseldorfer Vodafone-Zentrale intern für Informationsbriefe, Rundschreiben sowie zur Erstellung von Kopien ausschließlich Recyclingpapier.

Handy-Recycling

Anzahl der bei Vodafone abgegebenen alten Handys



Kennzahlen von Vodafone Deutschland im Überblick				
	Einheit	2005/06	2006/07	2007/08
Markt und Kunden				
Umsatz	Mrd. Euro	8,4	8,0	7,7
Gewinn (EBIDTA)	Mrd. Euro	4,0	3,6	3,3
Durchschnittlicher monatlicher Umsatz pro Kunde	Euro	23,3	21,2	18,5
Kundenzahl	Mio.	29,2	30,8	33,9
Abdeckungsgrad GSM-Netz	%	98	98	98
Verfügbarkeit UMTS-Netz	Anzahl Städte und Gemeinden	1.800	2.158	2.200
Umwelt				
Recycling				
Recycelte Handys (Eigenrücknahme)	Stück	23.288	110.875	159.643
Gemäß ElektroG ¹ recycelte Handys	t	–	13	0
Recycelte Tonerkartuschen- und Tintenpatronen	Stück	5.235	5.811	3.939
Recyceltes EDV-Equipment	Stück	2.170	2.490	5.234
Elektroschrott Netztechnik	t	267	264	1.000
Gefährliche Abfälle Netztechnik	t	177	109,4 ²	341
Ressourcenverbrauch				
Wasserverbrauch	m ³	134.028	85.006	73.832
Gesamtstromverbrauch	MWh	544.345	539.517	539.400
Stromverbrauch Netzbetrieb	MWh	504.476	501.300	500.000
Stromverbrauch Büros	MWh	29.665	25.004	25.791
Stromverbrauch Shops	MWh	10.204	13.213	13.609
Klimarelevante Emissionen				
CO ₂ -Emissionen durch Energieverbrauch (Summe Strom u. a. Energieträger)	t	302.134	305.933	327.326 ³
CO ₂ -Emissionen durch Dienstfahrten	t	14.045	15.568	16.272
Anteil Benzinfahrzeuge	%	6,6	5,4	5,2
Anteil Dieselfahrzeuge	%	82,8	85,5 ⁴	84,3
Anteil Flugreisen	%	10,0	8,6	10,0
Anteil Bahnreisen	%	0,5	0,5	0,5
Emissionen an Kälte- und Brandbekämpfungsmitteln, GWP 100a	t CO ₂	2.016	999	1.260
Ozonschädigende Substanzen				
Ozonschädigendes Potenzial eingesetzter Kältemittel, ODP ⁵	kg R11	540	527	531
Verstöße gegen gesetzliche Regelungen				
Verstöße gegen gesetzliche Regelungen im Bereich Umwelt	Anzahl	2	0	0
Mitarbeiter				
Mitarbeiter ⁶	Anzahl	11.100	10.500	10.100
Anteil weiblicher Führungskräfte ⁷	%	16,9	17,5	22,0
Auszubildende (Stand: je 1. September)	Anzahl	320	264	313
Trainingsteilnehmertage	Anzahl	58.465	35.053	34.005
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Unfälle/1.000 MA	2,71	2,60	2,20
Gesellschaft				
Spenden aus Handy-Recycling	Euro	119.125	297.265	194.877
Spenden aus Tonerkartuschen-/Tintenpatronen- und EDV-Recycling	Euro	14.839	6.385	36.291
Spenden infolge von Verbesserungsvorschlägen von Mitarbeitern	Euro	67.600	64.650	65.575
Fördervolumen der Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH ⁸	Euro	4.389.672	4.704.724	5.751.959
Preisgelder der Vodafone Stiftung für Forschung	Euro	35.000	35.000	35.000

¹ Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG).

² Die gefährlichen Abfälle bestehen zu 95 % aus Bleibatterien der Backupsysteme.

³ Trotz konstantem Stromverbrauch ist der durch unseren Energieverbrauch verursachte CO₂-Ausstoß gestiegen, da sich die spezifischen CO₂-Emissionen des von uns bezogenen Strommixes von 0,56 t CO₂/MWh auf 0,60 t CO₂/MWh erhöht haben.

⁴ 688 Fahrzeuge waren mit Partikelfiltern versehen.

⁵ ODP (Ozon Depleting Potential): Definiert das Ozonabbaupotenzial eines Stoffes relativ zum Flurchlorkohlenwasserstoff (FCKW) R11, wobei die Wirkung von R11 auf den Ozonabbau auf den Wert 1,0 gesetzt wird.

⁶ Absolute Stellenzahl der Vodafone D2 GmbH, im CR-Bericht 2006/2007 als Vollzeitäquivalente ausgewiesen.

⁷ Zahlen beziehen sich auf Geschäftsführung, Hauptabteilungs- und Abteilungsleiter sowie Senior-Referenten und Gruppenleiter.

⁸ Seit 2006/2007: Fördervolumen zzgl. projektbezogener Kosten.

Kennzahlen von Arcor im Überblick			
	Einheit	2006/07	2007/08
Markt und Kunden			
Umsatz	Mio. Euro	2.126	2.308
Gewinn (EBITDA)	Mio. Euro	394	456
Kundenzahl DSL-Anschlüsse	Tsd.	2.081	2.646
Kundenzahl Preselection	Tsd.	1.245	888
Kundenzahl By Call	Tsd.	2.898	1.835
Umwelt			
Recycling			
Netzabschlussgeräte von Kunden (Starterbox, Splitter, NTSplit, NTBA, IAD)	Anzahl	86.989	159.582
davon wiederverwendet	%	97,7	99,0
davon verwertet	%	2,3	1,0
Endgeräte von Kunden (LAN- u. WLAN-Modem)	Anzahl	115.468	145.889
davon wiederverwendet	%	69,9	77,2
davon verwertet	%	30,1	22,8
Netzwerkequipment, Netzwerkabfälle	t	2,6	12,9
zur Beseitigung	%	4,3	0,0
zum Recycling	%	94,4	100
zur Wiederverwendung	%	1,3	0,0
Tonerkartuschen- und Tintenpatronen	Anzahl	1.062	1.016
davon wieder verwendet	%	86,8	81,6
davon verwertet	%	13,2	18,4
EDV-Equipment	Anzahl Gesamt	2.881	2.433
davon wiederverwendet	%	47,0	69,0
davon verwertet	%	53,0	31,0
Papierabfälle (Bürostandorte)	t	208	116
Ressourcenverbrauch			
Wasserverbrauch (Bürogebäude und Call-Center)	m ³	29.524	33.312
Stromverbrauch Netzbetrieb	MWh	91.256	106.235
Stromverbrauch Bürogebäude und Call-Center	MWh	19.430	17.858
Heizölverbrauch/Gasverbrauch	MWh	8.569	6.890
Klimarelevante Emissionen			
CO ₂ -Emissionen durch Energieverbrauch (Summe Strom u. a. Energieträger)	t	62.019	69.492
Anteil Netzbetrieb	%	82,4	85,6
Anteil Büros und andere Gebäude	%	17,6	14,4
CO ₂ -Emissionen durch Dienstfahrten	t	7.863	7.374
Anteil Benzinfahrzeuge	%	5,1	1,3
Anteil Dieselfahrzeuge	%	83,0	91,1
Anteil Flugreisen	%	5,4	5,4
Anteil Bahnreisen	%	6,4	2,2
Mitarbeiter			
Mitarbeiter (Voll- und Teilzeit)	Anzahl	3.740	3.560
Anteil Beschäftigter in Teilzeit	%	5,4	6,6
Anteil weiblicher Beschäftigter	%	28,0	32,7
Anteil weiblicher Führungskräfte*	%	15,0	16,0
Auszubildende (Stand: jeweils 1. September)	Anzahl	77	72
Trainingsteilnehmertage	Anzahl	4.126	6.339
Weiterbildungskosten	Tsd. Euro	4.800	4.575

* Zahlen beziehen sich auf Vorstands-, Bereichs-, Abteilungs- und Gruppenleiterenebene

Unsere Ziele			
Thema	Wir hatten zum Ziel ...	Wir haben ...	Wir werden ...
Zugang zu Kommunikation	bis März 2008 drei Produkte einzuführen, die den vermeidbaren Ausschluss ¹ reduzieren.	innerhalb der Vodafone Gruppe drei Produkte eingeführt. ²	
	bis März 2010 den Zugang zur mobilen Kommunikation zu erleichtern und den Ausschluss um 33 % zu reduzieren.	im Rahmen der Vodafone Gruppe anhand der oben genannten Produkte einen Beitrag dazu geleistet.	dieses Ziel innerhalb der Vodafone Gruppe weiterverfolgen.
Mobilfunk und Gesundheit	bis März 2008 die Einschätzung unserer Verantwortung in Bezug auf Mobiltelefone, Sendemasten und Gesundheit weiter zu verbessern.	durch die Vodafone Gruppe eine weltweite Expertenbefragung darüber durchgeführt, ob wir unserer Verantwortung für Mobilfunk und Gesundheit gerecht werden.	die Einschätzung unserer Verantwortung in Bezug auf Mobilfunk und Gesundheit vonseiten unserer Stakeholder bei einer Zustimmungsrate von mindestens 80 % halten, gemessen in Drei-Jahres-Rhythmen.
			auf der Internetseite der Gruppe umfassend Zugang zu wissenschaftlichen Reviews von Studien bereitstellen.
Netzausbau	bis März 2008 die Group Responsible Network Deployment Policy an die lokalen Bedingungen anzupassen.	das Ziel erreicht.	bis März 2010 die Einhaltung der Responsible Network Deployment Policy durch unsere Vertragspartner auditieren.
Verbraucherthemen	bis März 2008 das gruppenweite Ziel, führend im Bereich verantwortungsvolles Marketing zu sein, mit einer lokalen Kampagne zu unterstützen.	bis August 2007 ein Jugendschutzhandy mit Sperre der Bluetooth-Schnittstelle entwickelt.	weitere technische Jugendschutzmaßnahmen prüfen.
	das gruppenweite Ziel zu unterstützen, bis März 2007 eine mobile Internet-Filterlösung bereitzustellen.	bis März 2008 das Ziel noch nicht erreicht.	das Ziel weiter verfolgen.
Lieferkette	bis März 2008 je einen Lieferanten mit „niedrigem“, „normalem“ und „hohem Risiko“ von Einkäufern klassifizieren zu lassen und einen Follow-up-Prozess für Risikolieferanten durchzuführen.	keine Risikolieferanten. Entsprechend war ein Follow-up-Prozess nicht notwendig.	
			bis März 2009 sicherstellen, dass 80 % der strategischen Lieferanten über die Einhaltung des Vodafone Code of Ethical Purchasing berichten. bis März 2009 ein Compliance-Managementsystem aufbauen, um CR-Themen in der Lieferkette systematisch bearbeiten zu können.
Energie und Klima	bis März 2011 die CO ₂ -Emissionen pro Megabyte Datentransfer um 40 % zu reduzieren.	bis März 2008 unsere Emissionen pro Megabyte Datentransfer bereits um 52 % gesenkt.	über das gesetzte Ziel hinaus die Energieeffizienz weiter erhöhen.
	bis März 2008 eine Energie- und Klimaschutzstrategie mit Zielen und Maßnahmen zu erarbeiten.	bis April 2008 das gruppenweite CO ₂ -Reduktionsziel von 50 % bis 2020 übernommen und verschiedene Effizienzmaßnahmen ergriffen (S. 13–14).	kontinuierlich Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels bis 2020 weiterentwickeln und über den Fortschritt berichten.
Wiederverwendung und Recycling	bis März 2008 die Anzahl der gesammelten Alt-Handys bei 75 % des Vorjahreswertes zu halten.	das Ziel um 100 % übertroffen.	160.000 Alt-Handys bis März 2009 sammeln und damit unseren Beitrag zur Erreichung des gruppenweiten Ziels von 1,5 Mio. gesammelten Alt-Handys leisten.
	weiterhin 95 % der Netztechnikabfälle wiederzuverwenden oder zu recyceln.	das Ziel erreicht.	weiterhin 95 % der Netztechnikabfälle wiederverwenden oder recyceln.
Mitarbeiterverantwortung	bis März 2008 sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter eine jährliche Leistungsbewertung und ein Entwicklungsgespräch erhält.	das Ziel erreicht und in einen Standardprozess überführt.	
	bis März 2009 bei der Mitarbeiterzufriedenheit zu den besten 25 % der Unternehmen in Deutschland zu zählen.		das Ziel weiterverfolgen.
Integration Arcor	bis März 2008 Arbeitsunfälle gegenüber 2004/05 um weitere 10 % zu senken.	das Ziel erreicht.	bis März 2011 Arbeitsunfälle gegenüber 2007/08 um weitere 10 % senken.
			bis März 2009 Arcor in unsere CR-Datenerfassung u. unser Reporting integrieren. bis März 2010 auf Gruppenebene die CR-Strategie um festnetzspezifische Elemente weiterentwickeln.

¹ Vermeidbarer Ausschluss – der Anteil der über 16-Jährigen, der aufgrund von eingeschränkten Hör- und Sehfähigkeiten, mangelnder Fingerfertigkeit oder kognitiven Störungen von der Nutzung von Mobiltelefonen ausgeschlossen ist und dem die Benutzung von Mobiltelefonen durch angepasste Produkte oder spezielle Designs ermöglicht werden könnte.

² Einen BlackBerry für Gehörlose, eine spezielle Software für Blinde (TALKS) und das intuitiv bedienbare Handy-Modell Vodafone Simply.

Links zu weiterführenden Informationen im Internet

[▶ 01] Vodafone Stiftung Deutschland: www.vodafone-stiftung.de	[▶ 22] SCHAU HIN: www.schau-hin.info
[▶ 02] CR-Bericht der Vodafone Group: www.vodafone.com/start/responsibility.html	[▶ 23] Elternratgeber von SCHAU HIN: www.schau-hin.info/medienerziehung/ratgeber-und-flyer.html
[▶ 03] Vodafone Deutschland: www.vodafone.de/unternehmen/ueber-vodafone/97797.html	[▶ 24] Informationen für Eltern von Arcor: www.arcor.de/content/pc_technik/internet/elternratgeber/
[▶ 04] Vodafone Group: www.vodafone.de/unternehmen/ueber-vodafone/97799.html	[▶ 25] Netzaufbau im Dialog: www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung/98108.html
[▶ 05] Arcor: www.arcor.de/unternehmen/ueberarcor/index.html	[▶ 26] Informationszentrale Mobilfunk (IZMF) zur Selbstverpflichtung der Mobilfunkbetreiber: www.izmf.de/html/de/37426.html#subhd1
[▶ 06] Auszeichnungen und Preise: www.vodafone.de/unternehmen/ueber-vodafone/107110.html	[▶ 27] Deutsches Mobilfunk Forschungsprogramm (DMF): www.emf-forschungsprogramm.de ;
[▶ 07] Leitlinien und Politiken: www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung/98110.html	[▶ 28] Bewertung der Bundesregierung zur Umsetzung der Selbstverpflichtung der Mobilfunknetzbetreiber: http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/41787.php
[▶ 08] Vodafone Stiftung Deutschland: www.vodafone-stiftung.de	[▶ 29] Gemeinsame Presserklärung der Mobilfunkunternehmen: www.vodafone.de/unternehmen/presse/97943_131368.html
[▶ 09] Vodafone-Stiftung für Forschung in der Mobilkommunikation: www.vodafone-stiftung-fuer-forschung.de	[▶ 30] Runder Tisch zum Deutschen Mobilfunkforschungsprogramm (RTDMF): www.emf-forschungsprogramm.de/rtdmf
[▶ 10] Vodafone People Strategy: http://www.vodafone.com/start/responsibility/employees.html	[▶ 31] Unternehmensnetzwerk Erfolgsfaktor Familie: www.erfolgsfaktor-familie.de
[▶ 11] econsense: www.econsense.de	[▶ 32] Kindertagesstätte „Seesternchen“: www.vodafone.de/jobs/111611.html
[▶ 12] Off Road Kids e.V.: www.offroadkids.de	[▶ 33] pme Familienservice – Partner für Mitarbeitereffizienz: www.familienservice.de
[▶ 13] Ambulantes Kinderhospiz Berliner Herz: www.berlinerherz.de	[▶ 34] berufundfamilie – Eine Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung: www.beruf-und-familie.de
[▶ 14] Vodafone Stiftungsinstitut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin: www.vodafone-stiftungsinstitut.de	[▶ 35] Studie "Connecting Corporate Performance and Gender Diversity": www.catalyst.org/publication/82/the-bottom-line-connecting-corporate-performance-and-gender-diversity
[▶ 15] Buddy-Projekt: www.buddy-ev.de	[▶ 36] Charta der Vielfalt: www.charta-der-vielfalt.de
[▶ 16] Symposium „Integration durch Bildung im 21. Jahrhundert“: www.integration-symposium.de	[▶ 37] Europäische Kommission: www.ec.europa.eu/climateaction/eu_action/index_de.htm
[▶ 17] Herzogin Anna Amalia Bibliothek: www.anna-amalia-bibliothek.de	[▶ 38] Handy-Recyclingprogramm: www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung/98128.html
[▶ 18] Vodafone Stiftung für Forschung: www.vodafone-stiftung-fuer-forschung.de	[▶ 39] Die Vodafone-Förderprojekte: www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung/98172.html
[▶ 19] Jugendschutzsperre: www.vodafone.de/unternehmen/verantwortung/128752.html	[▶ 40] Online-Abwicklung Rückkauf von gebrauchten Handys: www.greenersolutions.de/vodafone/
[▶ 20] fragFINN.de: www.fragfinn.de	
[▶ 21] Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM): www.fsm.de	

Ihre Ansprechpartner bei Vodafone und Arcor



Thomas Ellerbeck
Mitglied der Geschäftsleitung
Vodafone Deutschland und Arcor AG
Tel.: 0211 – 533 2202
E-Mail: thomas.ellerbeck@vodafone.com



Dr. Mark Speich
Leiter Corporate Responsibility
und Stiftungen
Tel.: 0211 – 533 1263
Fax: 0211 – 533 1898
E-Mail: mark.speich@vodafone.com

Das Vodafone-Team



Kathrin Ankele
Senior Corporate Responsibility Managerin
Tel.: 0211 – 533 3525
Fax: 0211 – 533 1898
E-Mail: kathrin.ankele@vodafone.com



Tatjana Kulas
Corporate Responsibility Managerin
Tel.: 0211 – 533 4047
Fax: 0211 – 533 1898
E-Mail: tatjana.kulas@vodafone.com



Lidija Kokoume
Assistentin
Tel.: 0211 – 533 5392
Fax: 0211 – 533 1898
E-Mail: lidija.kokoume@vodafone.com



Dr. Thomas Michael Schüller
Leiter Umwelt und EMF-Leader
(EMF: Elektromagnetische Felder)
Tel.: 0211 – 533 2999
Fax: 0211 – 533 1200
E-Mail: michael.schueller@vodafone.com



Jürgen Wörhoff
Umweltbeauftragter und Umweltmanager
Tel.: 0211 – 533 3508
Fax: 0211 – 533 1200
E-Mail: juergen.woerhoff@vodafone.com

Das Arcor-Team



Dr. Stephan Albers
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: 069 – 2169 8995
Fax: 069 – 2169 8999
E-Mail: stephan.albers@arcor.net



Michael Peter
Leiter Presse und interne Kommunikation
Tel.: 069 – 2169 3211
Fax: 069 – 2169 3027
E-Mail: michael.peter@arcor.net



Kerstin Schmidt
Referentin Unternehmenskommunikation
Tel.: 069 – 2169 2264
Fax: 069 – 2169 3027
E-Mail: kerstin.schmidt@arcor.net

Impressum

Herausgeber:

Vodafone
Konzernkommunikation, Politik und Stiftungen
Am Seestern 1
40547 Düsseldorf

Arcor

Unternehmenskommunikation
Alfred-Herrenhausen-Allee 1
65760 Eschborn

Verantwortlich: Dr. Mark Speich

Konzept, Text und Gestaltung:

akzente kommunikation und beratung gmbh, München

Fotos:

Arcor, berufundfamilie (Titel, Seite 10); Ralf Orłowski (Titel, Seite 9);
Vodafone; Vodafone Stiftung Deutschland

Vodafone D2 GmbH · 40543 Düsseldorf
www.vodafone.de

Arcor AG & Co. KG · 65760 Eschborn
www.arcor.de

